



KULTURENTWICKLUNGSPLAN NAUEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	Seite 2
1.1. Warum ist Kulturentwicklungsplanung wichtig?	Seite 2
1.2. Ausgangssituation auf Kreisebene	Seite 4
2. Ausgangssituation und Prozessverlauf	Seite 6
2.1. Demografische Aspekte	Seite 6
2.2. Kultur in Nauen – eine Bestandsaufnahme	Seite 7
2.3. Ein reguläres Veranstaltungsjahr in Nauen (2019)	Seite 12
2.4. Prozessverlauf	Seite 15
2.5. Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken	Seite 16
3. Leitbild der Stadt Nauen – übergeordnete Schwerpunkte	Seite 18
4. Handlungsleitfaden	Seite 20
4.1. Kommunikation / Koordination / Vernetzung	Seite 20
4.2. Räume für Kunst und Kultur	Seite 21
4.3. Kinder- und Jugendkultur	Seite 22
4.4. Ehrenamtliches Engagement	Seite 23
4.5. Geschichtliches Gedächtnis der Stadt	Seite 23
4.6. Kulturförderung	Seite 25
5. Quellenangaben	Seite 27
6. Anlagen	Seite 28
7. Impressum	Seite 29



1. EINLEITUNG

Gemeinschaft erleben zu können und gemeinsame Freude zu teilen erfüllt uns – es macht uns glücklich. Dieser psychologische Effekt spiegelt sich auch in der Kultur wider. Gerade in diesen schwierigen Zeiten von Covid 19 spüren wir besonders, dass uns diese Gemeinschaft fehlt, dass sie uns ausmacht. Kultur gemeinsam zu gestalten und zu fördern, ist ein großes Anliegen der Stadt Nauen.

Die Stadt Nauen will die Entwicklung und Perspektiven des kulturellen Lebens mit einem Kulturentwicklungsplan ermöglichen, begleiten und mitgestalten. Ausdrückliches Ziel war die aktive Beteiligung der Bürgerschaft an der Diskussion und Erarbeitung dieses Kulturentwicklungsplanes. Dabei galt es, sich den subjektiven wie objektiven Gegebenheiten, Herausforderungen und Ansprüchen zu stellen. Damit gemeint sind beispielsweise die Interessen unterschiedlicher Gruppen der kulturellen Gesellschaft, die Chancen kultureller Teilhabe oder die Auswirkungen des demografischen Wandels.

Der Planungsprozess profitierte von der engagierten Mitarbeit, dem Wissen und den zahlreichen Anregungen der beteiligten Bürgerinnen und Bürger. Allen Mitwirkenden möchte die Stadtverwaltung an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich danken.

1.1. WARUM IST KULTURENTWICKLUNGSPLANUNG WICHTIG?

Kunst und Kultur sind unverzichtbare elementare Werte für die Selbstverwirklichung der Menschen und in hohem Maße Ausdruck von Lebensqualität. Kultur als Bestandteil der Strukturentwicklung im ländlichen Raum ist nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor, sondern vor allem auch ein gesellschaftlicher Motor für Zusammenhalt und Nachhaltigkeit. Kulturelle Aktivitäten für und mit Publikum als auch Angebote der kulturellen Bildung sind identitätsstiftend und wirken verbindend. Kultur ist ein wichtiges Feld der Verständigung und gleichzeitig in ihrer Vielschichtigkeit und Vielfalt Ausdruck der Stadtgesellschaft und des Stadt(er)lebens.

Hierbei sind nicht allein die Aktivitäten und Maßnahmen der Kommune zu sehen und zu berücksichtigen. Diese stehen stets im Zusammenhang mit privaten wie interkommunalen Initiativen und Einrichtungen, die alle gemeinsam wichtige Elemente des Profils unserer Stadt und damit für unsere Bürgerinnen und Bürger bilden.

Nauen befindet sich in einem rasanten Veränderungsprozess. Um aktuellen Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, stetigem Zuzug und den Interessen unterschiedlicher Gruppen der kulturellen Stadtgesellschaft begegnen zu können, hat das Kulturbüro mit Hilfe der Beauftragten für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement (BB&E), der coopolis GmbH Berlin, einen Kulturentwicklungsplan für die nächsten Jahre erarbeitet. Ausdrückliches Ziel war die aktive Beteiligung der Bürgerschaft an der Diskussion und Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplanes, welches durch die erfolgreiche Kulturumfrage, die dazugehörige Auswertungsveranstaltung sowie die Kultur-AGs umgesetzt wurde.

Eine Rolle beim Entwicklungsprozess spielen auch die fortschreitende Digitalisierung und ein verändertes Nutzungsverhalten von Kultur.



Unser KEP soll unter Berücksichtigung der derzeitigen kulturspezifischen Bedingungen darstellen, wie sich bestimmte Kulturfelder entwickeln und welche Hebel angesetzt werden können, um die Nauener Kulturlandschaft für die unterschiedlichen Zielgruppen attraktiver zu gestalten. Deshalb hat die Kulturentwicklungsplanung nicht nur die Aufgabe, sinnhafte Projekte und Ansätze in den genannten Themenfeldern aufzuzeigen, sondern auch entsprechende Bedarfe abzuleiten und nach Möglichkeiten zu suchen, wie diese umgesetzt werden können. Gemeinsame Wirkungsfähigkeiten sollen erkannt und gestärkt werden und die Chancen kultureller Teilhabe ausgebaut werden. Im Kulturentwicklungsplan geht es jedoch nicht um die Planung von kreativen und künstlerischen Prozessen. Das ist weder die Aufgabe von Politik noch von Verwaltung.

Erforderlich ist aber, einen möglichst breiten Konsens über Rolle und Aufgabe der Kultur durch gesellschaftlichen Diskurs zu erlangen. Ebenso unerlässlich ist eine Verständigung darüber, welche Maßnahmen geeignet scheinen, die Erreichung dieser Ziele zu gewährleisten und in praktisches Handeln umzusetzen. In diesem Sinn versteht sich die vorliegende Kulturentwicklungsplanung als eine Art Leitfaden über Grundsätze und Handlungsfelder einer zukünftigen Kulturpolitik für Nauen.

Kulturelle Entwicklungen unterliegen jedoch einer eigenen Dynamik, beeinflusst von einer Vielzahl nicht immer vorhersehbarer politischer, sozialer und gesellschaftlicher Faktoren, wie wir dies gerade beispielhaft 2020 und 2021 durch Corona verdeutlicht bekamen.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den vorliegenden Kulturentwicklungsplan mit seinen strategischen und operativen Zielen sukzessive zu evaluieren und fortzuschreiben.



1.2. AUSGANGSSITUATION AUF KREISEBENE

Befunde aus dem Kulturentwicklungsplan des Landkreises Havelland (KEP HVL)

Für den Landkreis Havelland wurde 2015 ein Kulturentwicklungsplan KEP HVL erarbeitet, welcher die wesentlichen Herausforderungen und Chancen aktueller Kulturarbeit für den gesamten Landkreis erfasst. Der Nauener Kulturentwicklungsplan bezieht diese Erkenntnisse ein. Er ergänzt sowohl methodisch als auch inhaltlich durch einige auf der lokalen Ebene zusätzlich gewonnene Befunde. Daher seien dem Nauener Kulturentwicklungsplan die Nauen betreffenden wesentlichen Befunde aus dem KEP Havelland als Darstellung des aktuellen Diskussionsstands zusammengefasst vorangestellt.

Methodik

Es wurde bei der Erstellung des KEP Havelland auf eine Bürger/innen- Befragung verzichtet. Stattdessen interviewte man Experten auf dem Gebiet der Kultur. Darüber hinaus wurde eine Strukturanalyse (demografische und sozioökonomische Gegebenheiten und Entwicklungstendenzen) sowie eine Netzwerkanalyse (Kommunikations- und Kooperationsstrukturen im Kulturbereich) durchgeführt.

Für den Nauener Kulturentwicklungsplan wurde daher die Durchführung einer Bürger/innen- Befragung als notwendig erachtet. Die Ergebnisse der 2020 für Nauen durchgeführten Kulturumfrage sind im Kapitel 2.4. dargestellt.

Demografie

In seiner Strukturanalyse prognostizierte der Landkreis Havelland bis 2030 insgesamt eine Schrumpfung der landkreisweiten Einwohnerzahl um 3,9%. Die metropolnahen Gemeinden würden einen Bevölkerungszuwachs erhalten, während die metropolferneren Gemeinden eine Verringerung verzeichnen müssten. Nauen wurde hier zu den metropolferneren Gemeinden gezählt. Speziell für Nauen erwartete man einen moderaten Rückgang der Bevölkerungszahl auf 15.000 Einwohner.

Vgl. aktuelle Zahlen: Einwohnerzahl Landkreis Havelland 153.874 (Stand: 31.12.2013) versus 161.909 (Stand: 31.12.2018)¹

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Havelland nach Hauptaltersgruppen zeigte den bundesweiten, demografischen Trend. Wo die Zahl der 0- bis 15-Jährigen seit dem Jahr 2000 kontinuierlich sank, stieg die Zahl der 65-Jährigen und älter im gleichen Zeitraum an.

Sozioökonomische Perspektive

Nauen mit der am stärksten wachsenden Erwerbstätigenquote erfährt einen Zugewinn an hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Dies bedeutet auch einen Fachkräftebedarf an hochqualifizierte Arbeitnehmer/innen, welche im Vergleich zu anderen Mittelzentren wie z.B. Falkensee nicht so viele Pendler/innen beinhalten. Wenn also die lokale Wirtschaft einen zunehmenden Fachkräftebedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften hat, müssen, um Fachkräftemangel zu vermeiden, auch die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren entsprechend weiterentwickelt werden².

¹ Eurostat, Demografische Indikatoren

² Weitere Informationen hier: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/60088/kreativwirtschaft>



Finanzen

Nauen hatte mit 0,68% Anteil am Gesamthaushalt im Vergleich zu den anderen Mittelzentren Rathenow und Falkensee die niedrigsten Kulturausgaben. Nauen erhielt zusätzlich auch noch am wenigsten Fördermittel.³

Empfohlene Fokussierungen

Viele lokale Kulturveranstaltungen stehen in Konkurrenz zur Angebotsvielfalt der Metropolen, die besonders für Jugendliche und junge Erwachsene eine Attraktion darstellt. Deshalb sollen individuelle bzw. ergänzende Vor-Ort-Angebote für spezifische Zielgruppen (insbesondere Kinder und Jugendliche) ermöglicht werden. Jedoch ist die Fokussierung auf nur eine Zielgruppe nicht empfehlenswert.

Potenziale von Kooperation und Vernetzung sollten gefördert und ausgebaut werden. Der Konkurrenzaspekt verstellt in der Praxis oft den Blick für Kooperationen und damit die Bündelung von Ressourcen.

Es sollten innovative Ideen und die Ansprache neuer Zielgruppen für die Bewahrung des kulturellen Erbes angestrebt werden. Von Kooperationen und gezieltem Wissensaustausch profitieren Institutionen wie Akteure, auch in qualitativer Hinsicht.

Mit Fokus auf die Natur besteht eine hervorragende Abgrenzungsmöglichkeit von den kulturtouristischen Angeboten Berlins und Potsdams. Eine thematische Verknüpfung zwischen den Aspekten Kunst und Natur ist als kulturtouristisch interessantes Instrument zu begreifen.

Partizipative Modellprojekte im Bereich der Kulturellen Bildung könnten identitätsstiftend wirken. Eine Stärkung und Aktivierung in den bestehenden Einrichtungen und Projekten wird empfohlen.⁴

³ KEP Havelland / Strukturanalyse

⁴ KEP Havelland / Abschlussbericht



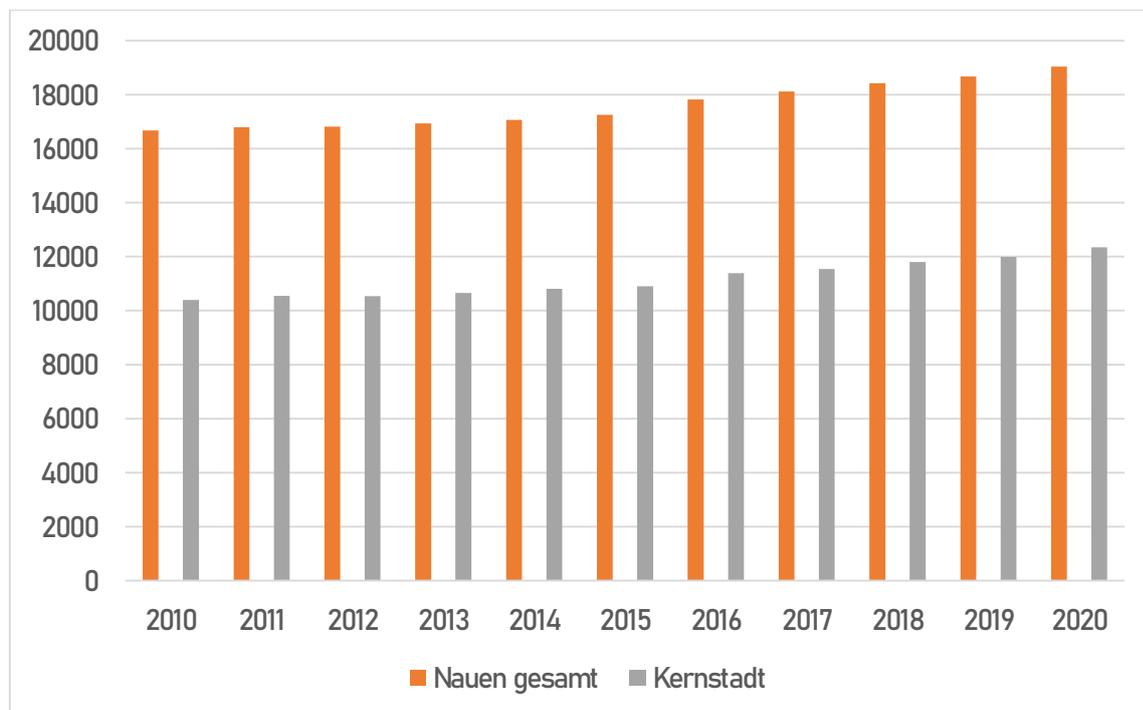
2. AUSGANGSSITUATION & PROZESSVERLAUF

2.1. DEMOGRAFISCHE ASPEKTE

Die Stadt Nauen liegt im Berliner Umland und verzeichnet ein positives Wanderungssaldo, d.h. die Zahl der Zuzüge übersteigt die Zahl der Wegzüge, welches sich in den folgenden Jahren sukzessive weiterentwickelt. Entgegen dem vom Landkreis Havelland 2014 prognostizierten Bevölkerungsrückgang in Nauen wachsen sowohl Kernstadt als auch Ortsteile bezüglich der Einwohnerzahlen kontinuierlich.

Dies bietet auch gerade für die Kultur und die Kulturentwicklungsplanung die Chance für neue Impulse.

Einwohnerstatistik Nauen GESAMT und Kernstadt 2010 bis 2020



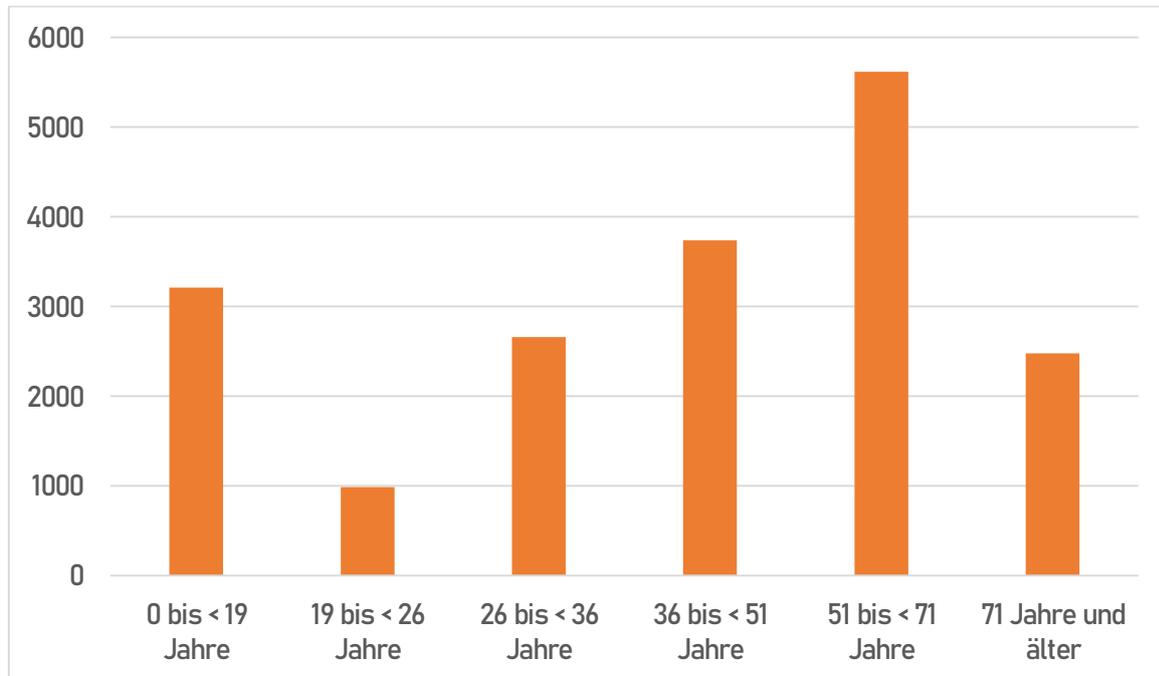
Betrachtet man die Bevölkerungszahl der Stadt Nauen nach Hauptaltersgruppen, so lässt sich feststellen, dass der Anteil an 50- bis 70-jährigen die größte Gruppe darstellt und weiter wachsen wird. Dieser in Nauen und deutschlandweit zu beobachtende Trend gilt auch für den gesamten Landkreis Havelland.

Um einer Überalterung in Nauen entgegenzuwirken, ist es wichtig auf verschiedenen strukturellen Ebenen wie Stadtplanung, Bildung und Kultur bestmögliche Bedingungen für Familien, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene zu schaffen.



Mehr noch als früher liegt in Kunst und Kultur ein entscheidender Parameter für die Lebensqualität jüngerer Erwachsener. Nur eine Stadt, die Attraktionskraft entwickeln kann, lädt junge Menschen zum Kommen und zum Bleiben ein.

Altersgruppenstatistik für das Jahr 2019



Das Jahr 2019 ist das letzte „reguläre/normale“ Jahr vor der Corona-Pandemie und der Erstellung des KEP.

2.2. KULTUR IN NAUEN – EINE BESTANDSAUFNAHME

Kultur prägt das Leben der Menschen. Sie ist jedoch in großen Städten anders ausgeprägt als im ländlichen Raum. Sowohl die entsprechenden Aktivitäten für und mit Publikum – ob zielgruppenorientiert oder für alle potentiell Interessierten – als auch die Angebote der kulturellen Bildung sind identitätsstiftend und wirken verbindend. Kultur ist ein weicher, nicht zu unterschätzender Standortfaktor – und dies nicht nur im ökonomischen Sinn, sondern umfassend verstanden. Sie ist ein wichtiges Feld der Verständigung und gleichzeitig in ihrer Vielschichtigkeit und Vielfalt Ausdruck der Stadtgesellschaft sowie der Dorfgemeinschaften.

Überregional bekannt sind der Ortsteil Ribbeck mit Birnbaum, Kirche und Schloss sowie der ehemalige Landsitz der Eisenbahnerfamilie Borsig, heute Landgut Stober, im Ortsteil Groß Behnitz, die mit lokalen kulturellen Angeboten aufwarten. Außerdem punktet die historische Nauener Altstadt mit seinen Ackerbürgerhäusern und Gründerzeitbauten als eine der wenigen gut erhaltenen Altstädte des Havellandes. Auch das ehemalige Nauener Funkamt nimmt kulturtouristisch einen besonderen Stellenwert ein, wenngleich es aufgrund seiner privaten Nutzung heute nur eingeschränkt erlebt werden kann.



Die nachfolgende Bestandsaufnahme der kulturellen Infrastruktur soll helfen, vorhandene städtische und nichtstädtische Aktivitäten ins Blickfeld zu rücken und als Orientierungsmöglichkeit zu dienen, um daraus Ziele für die Zukunft zu entwickeln. Sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

STÄDTISCHE ÖFFENTLICHE ANGEBOTE

- Das *Kulturbüro*, gegründet 2009, nimmt Serviceaufgaben sowie Information und Beratung von Künstlern und Kulturschaffenden wahr. Es betreibt die Freilichtbühne und den Richart-Hof. Das Kulturbüro betreut die Kulturförderung der Stadt Nauen und akquiriert Fördergelder für städtische Veranstaltungen. Es plant und organisiert Events und Ausstellungen. Außerdem ist das Kulturbüro für den offenen Bücherschrank verantwortlich.
- Die seit 2014 existierende Stelle der *Jugendkoordinatorin* ist verantwortlich für Koordinierung von öffentlichen Angeboten und Leistungen im Jugendsektor, so auch im kulturellen Bereich. Sie ist Bindeglied zwischen Stadt und Jugendlichen, Jugendclubs sowie Schulsozialarbeiter/innen.
- Mit seinen vielfältigen Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangeboten entwickelte sich das *Familien- und Generationenzentrum (FGZ)* seit 2015 zur beliebten Anlaufstelle für Menschen aller Altersgruppen. Auf den drei FGZ-Etagen wird generationen- und trägerübergreifend gearbeitet. Das FGZ wird zwar organisatorisch-administrativ der Stadtverwaltung zugeordnet, die jeweilige Programmarbeit wird inhaltlich jedoch überwiegend von den Trägern selbst entwickelt und verantwortet. Im Erdgeschoss ist die modernisierte *Bibliothek* mit über 10.000 Medien und fast aktiven 600 Nutzern als Bildungs- und Kulturort präsent. Mit seiner offenen Raumaufteilung dient die Bücherei auch als Veranstaltungsort für Vorträge und Lesungen, Schreibwerkstätten und Lesewettbewerbe.
- Im Auftrag der Stadt betreibt die *DLG* das *Stadtbad* als kommunale Einrichtung. Neben dem Freizeitangebot finden hier regelmäßig Veranstaltungen verschiedener Kategorien statt.
- Der *Seniorenrat* der Stadt Nauen ist die politische Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren. Unter anderem bietet der Seniorenrat Information und gesellige Teilhabe, in dem er eigene Veranstaltungen organisiert und ehrenamtliches Engagement unterstützt sowie selbst ehrenamtlich aktiv ist. Für den Austausch mit der jüngeren Generation sorgt eine Patenklasse an einer Nauener Grundschule, mit der regelmäßig Veranstaltungen oder Exkursionen durchgeführt werden.

ORTSBEIRÄTE / FEUERWEHREN

Die Beiräte sowie die Fördervereine der Feuerwehren in den Ortsteilen pflegen das Brauchtum (z.B. Oster- und Herbstfeuer, Erntedankfeste), organisieren Veranstaltungen innerhalb der Ortschaften und fördern somit das Zusammenleben der Dorfgemeinschaften.

Die Feuerwehr in Nauen organisiert eine der größten jährlichen Veranstaltungen, das Laternenfest und nimmt aktiv an Veranstaltungen der Stadt teil.

KULTURBETRIEBE DES LANDKREISES

- Im 2009 fertig sanierten neobarocken *Schloss Ribbeck* herrscht ein vielfältiges Veranstaltungsangebot, auch mit Open Air-Events im Deutschen Birnengarten. 2019 wurde das moderne Fontane-Museum eröffnet.
- Die *Musik- und Kunstschule Havelland* ist die größte Bildungseinrichtung im Landkreis Havelland. Breitenbildung und Spitzenförderung bilden die Säulen der Bildungseinrichtung. Dazwischen spannt sich als Kernaufgabe der künstlerische Unterricht in den unterschiedlichsten musikalischen und künstlerischen Bereichen. Im Blauen Haus werden Kurse zur Bildenden und Angewandten Kunst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Unterricht im Musical-Bereich findet im Goethe-Gymnasium statt. Kindertanz wird im FGZ gelehrt.



- Die *Volkshochschule Havelland* stellt als öffentlich verantwortetes Weiterbildungszentrum des Landkreises ein umfassendes und breit gefächertes, qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zu sozialen Preisen für alle Bevölkerungskreise bereit. In Nauen bietet die VHS im Blauen Haus zur Zeit ausschließlich Englisch-Kurse für Fortgeschrittene an.
- Der *Tourismusverband Havelland e.V.* ist zu einer Institution herangewachsen, die das Marketing und Management für besucherrelevante Reiseambitionen ausübt. Weitere Aufgaben des Tourismusverband Havelland e.V. bestehen darin, den Bekanntheitsgrad der Reiseregion zu erhöhen und die Vielfältigkeit des Havellandes attraktiv zu präsentieren und den Megatrend Kulturtourismus zu fördern.
- Die *Untere Denkmalbehörde des Landkreises* ist für den Schutz von Gebäuden und Skulpturen zuständig. Denkmale sind Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und prägende Bestandteile unserer Kulturlandschaft. Sie geben uns Auskunft über geistige, kulturelle, wirtschaftliche, technische und soziale Entwicklungen unseres Landes und legen uns die Verpflichtung und Verantwortung auf, sie zu bewahren. Neben dem Flächendenkmal Nauener Altstadt existieren auch mehrere Einzeldenkmale.

KIRCHEN

Die Kirchengemeinden Nauens sind kulturell sehr aktiv. Sowohl die beiden großen Kirchen in Nauen selbst als auch die Dorfkirchengemeinschaften führen Veranstaltungen und Vorträge durch, leiten Chöre und organisieren Ausstellungen in den Gotteshäusern, ebenso in der Fazenda Gut Neuhof.

HISTORISCHES ARCHIV

Das historische Archiv der Stadt Nauen wird vom Nauener Heimatfreunde 1990 e.V. im Namen der Stadtverwaltung geführt. Es verwahrt die historisch relevanten Unterlagen städtischer und nichtstädtischer Herkunft. Die Archivare erhalten, ordnen und erforschen das Archivgut und stellen dieses für Zwecke der Verwaltung sowie der wissenschaftlichen und privaten Forschung bereit. Das Historische Archiv ist größtenteils im Richart-Hof gelagert. Ein weiterer Teil befindet sich im Gebäude des Bürgerbüros. Das Kulturbüro dient als Bindeglied zwischen Archiv und Verwaltung.

KULTURFÖRDERUNG

- Die Stadt Nauen fördert seit 2009 Projekte der Kulturarbeit durch die Bereitstellung monetärer Mittel (z. Zt. 10.000 € p.a.) für die Kulturschaffenden verschiedener Sparten. Ferner soll hiermit das Ehrenamt sowie Eigeninitiative im Kulturbereich gestärkt werden.
- Die 2011 gegründete Kulturstiftung Havelland mit Sitz im Schloss Ribbeck hat sich das Ziel gesetzt, kulturelle Projekte von überregionaler oder regional herausgehobener Bedeutung im Havelland finanziell zu fördern und aktiv zu begleiten. Die Bandbreite reicht hierbei von Musik und Tanz über darstellende und bildende Kunst, von Literatur und Film bis zur Geschichtspflege. Besonderen Wert legt die Stiftung auch auf die Förderung von kulturellen Aktionen mit Kindern und Jugendlichen, um unsere jungen Menschen an Kunst und Kultur heranzuführen.

Nachfolgende Bereiche sind privaten Trägern / Aktiven zugeordnet. Die Zusammenstellung wurde sorgfältig recherchiert, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit, dies insbesondere im Hinblick auf die selbstständigen bildenden Künstler/innen, Fotograf/innen, Videokünstler/innen und Schriftsteller/innen oder nicht vereinsmäßig organisierte Hobby-Gruppen.



FESTIVALS / FESTSPIELE

Schlossfestspiele Ribbeck – Claus Stahnke
Rock for Roots – Semnonenbund e.V.
Havelländische Musikfestspiele
Sommer, Liebe und Badelatschen Festival – SLUBL Event UG
Sacred Garden in Teufelshof – EssentiaXperience

TANZ / BALLETT

Amanda Scherer Ballett und Tanzstudio
Tango – Landhaus Ribbeck
Line Dance in Hertefeld– Jumpin`Devils

CHÖRE / MUSIKALISCHE BILDUNG

Kirchenchor in Nauen
Singenkreis Nauen e.V.
Tonis Frauenchor
Markeer Klangwelten
Instrumentalausbildung – Ariane Faerber, Lietzow
Musikschule Bertheau & Morgenstern – im LdVC

GALERIEN / ATELJERS

Landhaus Ribbeck, Fam. Jung
Werkform Design Frantek P. Riedel, Lietzow
Atelier Lilli Elsner, Wachow
Galerie im Landgut Stober, Groß Behnitz
Ausstellungsflächen in öffentlichen Einrichtungen: Richart-Hof, Amtsgericht, Havelland Klinik, MBS

MUSEALE EINRICHTUNGEN / HEIMATPFLEGE

Historisches Dorf Gannahall – Semnonenbund e.V.
Alte Schule Ribbeck – Förderverein V.I.F. e.V.
Heimatstube Wachow – Frau Schulz
Nauener Heimatfreunde 1990 e.V.
Nauener Nachtwächter Wolfgang Wiech
Freunde für Lietzow e.V.
Förderverein Drei Kleinode.e.V., Wachow
Heimatverein Ribbeck e.V.
Bürgerverein Markee e.V.
Landfrauenverein Havelland e.V.
Dorfgemeinschaft Schwanebeck e.V.
Heimatclub Tietzow e.V.
Verein zur Förderung & Bewahrung des kulturellen Brauchtums in Tietzow e. V.
Heimatverein Behnitz e.V.
Siedlerverein Stadtrandsiedlung e.V.
Berger-Zukunft e.V.
Historisches-nauen.de, Marco Strahlendorf

INDUSTRIEKULTUR

Nauener Funkamt
Landgut Stober, Groß Behnitz



WEITERE KULTURSCHAFFENDE

Tobo Veranstaltungsservice
Zusammenhalt Eventmanagement, Enrico Gennrich
Kulturverein Ribbeck e.V.
Der Ribbäcker, Björn Dreidax
Kulturkreis Nauen e.V.
Motschenhöhle e.V., Börnicke
Nauener Karnevals Club e.V.
Cultura e.V., Groß Behnitz
Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
Mikado e.V.
Meilenreich e.V.
Johanniter, Ortsverband Nauen
Jeannette Hix, Schriftstellerin, Quermathen
Holde-Barbara Ulrich, Schriftstellerin, Tietzow
Theater der Frische – Gernot Frischling, Ribbeck

WIEDERKEHRENDE KULTURHIGHLIGHTS mit mehr als 300 Besuchern/Teilnehmern

Nauener Hofweihnacht
Ribbecker Birnenfest
Ribbecker Sommernacht
Laternenfest
Mega Schlager Frühling
Ein Kessel Bunes
Nauener Ackerbürgerfest
Parkfest
Zeugnisfete
Beachparty
Oktoberfest
Rock for Roots
SLUBL, Markee
Schlossfestspiele Ribbeck
Toleranzfest
Tag des offenen Denkmals
Kreativwettbewerb für Schüler des Landkreises Havelland



2.3. EIN REGULÄRES VERANSTALTUNGSJAHR (2019)

Monat	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
Januar	Knuttfest der Feuerwehr	Börnicke	alle
Januar	Berliner Kaffeeklatsch mit Herz und Schnauze (2 Veranst.)	Ribbeck	Erwachsene
Januar	Kinderkino im Richie	Kernstadt	Kinder
Jan./Feb.	Ringelnatz im Alten Waschhaus (5 Veranstaltungen)	Ribbeck	Erwachsene
Jan./Feb.	Mückenfetts Reise ins Brandenburger Herz (5 Veranst.)	Ribbeck	Erwachsene
Februar	Winterparty im Richie	Kernstadt	Erwachsene
Februar	Vorträge zur Heimatgeschichte (6 VA bis Jahresende)	Kernstadt	Erwachsene
Februar	Valentinstag auf Schloss Ribbeck	Ribbeck	Erwachsene
Februar	Heiter und so weiter - literarisches Programm	Kernstadt	Erwachsene
Februar	Lesung "Ich bin nunmal fürs Kleine"	Ribbeck	Erwachsene
Februar	Fontanes kulinarische Reise - literarisch-kulinarischer Abend	Ribbeck	Erwachsene
Februar	Ferienkino (5 Veranstaltungen)	Kernstadt	Kinder, Jugend
Februar	Finissage zur Ausstellung "Lausbubengeschichten"	Kernstadt	Familien
Februar	5 Veranstaltungen des Nauener Karnevals Club	Kernstadt	alle
Feb./März	Ribbecker Bücherwinter (6 Veranstaltungen)	Ribbeck	Erwachsene
März	Frauentagskabarett - Doppelveranstaltung	Kernstadt	Frauen
März	Frauentagslesung in der Bibliothek	Kernstadt	Frauen
März	Konzert im Landgut - Fontane und die Musik	Groß Behnitz	Erwachsene
März	Frühlingserwachen im Nachbarschaftsgarten	Kernstadt	alle
März	literarisches Kabarett	Ribbeck	Erwachsene
März	Silverline-Kino im Richie	Kernstadt	Senioren
März	Puppentheater in der Alten Schule	Ribbeck	Kinder
März	Anrollen im Skaterpark	Kernstadt	Jugend
Apr. / Mai	Apfel oder Birne? Mit Fontane durch Ribbeck (2 Veranst.)	Ribbeck	Erwachsene
Apr./Mai/Juni	Tag der offenen Gärten im Lavendelhof / Eselhof	Kernstadt	alle
April	Toleranzfest	Kernstadt	alle
April	Pimp your Town im Stadtbad	Kernstadt	Jugend
April	Oster-/Frühlingsfeuer (4 Veranstaltungen)	versch. Ortsteile	alle
April	Osterspaziergang	Wachow	Erwachsene
April	Kinderlesung: Der wiehernde Wecker	Kernstadt	Kinder
April	Konzert "Irrungen und Wirrungen"	Ribbeck	Erwachsene
April	Vernissage zur Ausstellung "Nauen damals & heute II"	Kernstadt	Erwachsene
April	Kino im Richie Teeny Edition	Kernstadt	Jugend
Mai	Ein Kessel Buntes auf der Freilichtbühne	Kernstadt	Familien
Mai	FGZ-Hausfest	Kernstadt	Familien
Mai	Argentinischer Tango - Tanzabend im Landhaus	Ribbeck	Erwachsene
Mai	Die LEGO-Stadt	Kernstadt	Kinder
Mai	Pflanzen-Tauschbörse im Nachbarschaftsgarten	Kernstadt	Erwachsene
Mai	Nauen auf Rollen	Kernstadt	Jugend
Mai	Konzert in der Behnitzer Dorfkirche	Groß Behnitz	Erwachsene
Mai	Tag des offenen Ateliers	Klein Behnitz, Lietzow	Erwachsene



Mai	Familienkino im Richie	Kernstadt	Familien
Mai	Frühschoppen im Schloss	Ribbeck	Erwachsene
Mai	Jazzkonzert Open Air	Ribbeck	Erwachsene
Mai	Historisches Maifest der Semnonen	Kernstadt	Familien
Mai	Maifest	Wachow	Familien
Mai	Lesung im Landhaus "Fontanes fünf Schlösser"	Ribbeck	Erwachsene
Mai	Herrentagsfeiern (2 Veranstaltungen)	Kienberg, Markee	Männer
Mai	Eröffnung des Fontane-Museums im Schloss	Ribbeck	Erwachsene
Mai	Mega Schlager Frühling auf der Freilichtbühne	Kernstadt	Erwachsene
Juni	Parkfest im Stadtpark	Kernstadt	Familien
Juni	Konzert "Barocke Sommerträume"	Ribbeck	Erwachsene
Juni	Brandenburger Landpartie	Kernstadt, versch. OT	alle
Juni	"Sing den Theo" Song Contest im Schlossgarten	Ribbeck	Jugend
Juni	Zeugnissfete im Stadtbad	Kernstadt	Kinder, Jugend
Juni	lit. Nachmittag "Frau Jenny Treibel oder Wo sich Herz..."	Ribbeck	Erwachsene
Juni	Zuckerfest im Nachbarschaftsgarten	Kernstadt	alle
Juni	Silverline-Kino im Richie	Kernstadt	Senioren
Juni	Saxophon-Konzert in der Behnitzer Dorfkirche	Groß Behnitz	Erwachsene
Juni	Sommerkino	Wachow	Erwachsene
Juni	Open Air - Konzert der Münchner Freiheit	Ribbeck	Erwachsene
Juni	Kinder- und Familiensommerfest	Wachow	Familien
Juli	Kino im Richie Teeny Edition	Kernstadt	Jugend
Juli	Ribbecker Schlossfestspiele (6 Veranstaltungen)	Ribbeck	Erwachsene
Juli	Sommerfest der Feuerwehr	Kienberg	alle
Juli	Fußballturnier mit Tanzabend	Börnische	Erwachsene junge Erwach- sene
Juli	Stadtbadfete	Kernstadt	Senioren
August	Jubiläumsfest der AWO	Kernstadt	alle
August	Waldaktionstag mit dem Nauener Stadtförster	Kernstadt	alle
August	Einweihung des öffentlichen Bücherschranks am Stadtbad	Kernstadt	alle Jugend, junge Erw.
August	Sommer. Liebe und Badelatschen - Festival	Markee	Erwachsene
August	Sommerkino	Wachow	Jugend, junge Erw.
August	Hechtsprung - Tanzparty auf der Freilichtbühne	Kernstadt	Familien
August	Familienkino im Richie	Kernstadt	alle
August	Evangelischer Kirchentag auf dem Martin-Luther-Platz	Kernstadt	Familien
August	Sommerfest	Waldsiedlung	Erwachsene
September	Freiluftdisco auf der Freilichtbühne	Kernstadt	Erwachsene
September	Tag des offenen Denkmals	Kernstadt, versch. OT	Erwachsene
September	Kinder- und Erntefest	Lietzow	alle
September	Kinderfest	Groß Behnitz	Familien
September	Erntefest (2 Veranstaltungen)	Tietzow, Wachow	alle
September	Filmwoche "Drehort Nauen"	Kernstadt	Erwachsene
September	Sommertanz der Feuerwehr	Markee	Erwachsene
September	Herbstfest	Markee	Erwachsene
September	Ribbecker Birnenfest	Ribbeck	alle
Oktober	Historisches Herbstfest in Gannahall	Kernstadt	Familien
Oktober	Preisverleihung zum Kreativwettbewerb "Theo wird 200"	Ribbeck	Kinder, Jugend



Oktober	Franziskusfest der Fazenda	Markee	Erwachsene
Oktober	Feuer und Flamme für unsere Museen	Kernstadt, versch. OT	Erwachsene
Oktober	Europäisches Filmfestival der Generationen (4 Veranst.)	Kernstadt	alle
Oktober	Abrollen im Skaterpark	Kernstadt	Jugend
Oktober	Oktoberfest im Stadtbad	Kernstadt	Erwachsene
Oktober	Oktoberfest (2 Veranstaltungen)	Tietzow, Ribbeck	Erwachsene
Oktober	Oktoberfest beim Autohaus Wegner	Kernstadt	Familien
Oktober	Eröffnung Disney-Ausstellung	Kernstadt	Familien
Oktober	Herbstfest der Feuerwehr	Groß Behnitz	alle
Oktober	Herbstfeuer	Klein Behnitz	Erwachsene
Oktober	Laternenfest mit Umzug	Kernstadt	Familien
Okt./Nov.	Lesereihe über 30 Jahre Mauerfall in der Bibliothek (2 VA)	Kernstadt	Erwachsene
November	Halloween-Party	Bergerdamm	Familien
November	Disney-Party im Richie	Kernstadt	Kinder
November	Weihnachtskonzert im Richart-Hof	Kernstadt	Erwachsene
November	Konzert in der Gohlitzer Kirche	Wachow	Erwachsene
November	Mauerfallparty	Ribbeck	Erwachsene
Dezember	Nauener Hofweihnacht	Kernstadt	alle
Dezember	Prinzen- und Prinzessinnenball im Schloss	Ribbeck	Kinder
Dezember	Märchenhaftes Ribbeck (8 Veranstaltungen)	Ribbeck	alle
Dezember	Lesung Weihnachtskrimis	Ribbeck	Erwachsene
Dezember	Puppentheater zum Nikolaus	Kernstadt	Kinder
Dezember	Adventsmusik in der Ribbecker Kirche	Ribbeck	alle
Dezember	Musik zum Advent in der Lietzower Kirche	Lietzow	alle
Dezember	Weihnachtskonzert im Schloss	Ribbeck	Erwachsene
Dezember	Konzert Landespolizei-Orchester Sankt-Jacobi-Kirche	Kernstadt	Erwachsene
Dezember	Weihnachtskino im Richie	Kernstadt	Familien
Dezember	Swinging Christmas im Landgut	Groß Behnitz	Erwachsene
Dezember	Abschlusskonzert der Havelländischen Musikfestspiele	Ribbeck	Erwachsene
ganzjährig	Thematische Führungen mit dem Nauener Nachtwächter	Kernstadt	alle
	Szenische Führungen mit dem Theater der Frische	Ribbeck	alle
	künstlerische Kurse im Landhaus	Ribbeck	Erwachsene
	Kurse im Blauen Haus	Kernstadt	alle

Kein Anspruch auf Vollständigkeit.



2.4. PROZESSVERLAUF

Bereits in der ersten **Diskussionsveranstaltung zum Leitbild der Stadt Nauen** am 04.12.2019 trug der Thementisch „Kultur, Sport und Tourismus“ erste Ideen und Handlungsansätze für die Weiterarbeit im Kulturbereich zusammen. Dies war impulsgebend für die Stadtverwaltung, einen Kulturentwicklungsplan aufzustellen.

Im Rahmen einer verwaltungsinternen Klausurtagung im Februar 2020 stellten die zuständige Fachbereichsleiterin und die Leiterin des Kulturbüros die Idee „Kulturentwicklungsplan (kurz: KEP)“ erstmals vor.

Ab Anfang März 2020 erarbeitete das Kulturbüro gemeinsam mit der Beauftragten für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement, aufbauend auf den Erkenntnissen des KEP Havelland und erster Diskussionsergebnisse der Leitbilddiskussion vom Dezember 2019, die strategische Planung für einen Nauener KEP. Anders als beim KEP Havelland war der Stadt Nauen eine bürgerschaftliche Beteiligung wichtig. So entschied man sich für eine **Kulturumfrage**. Der Fragebogen hierfür wurde im April 2020 entwickelt.

Anfang Mai 2020 wurde das Konzept zur Erarbeitung des KEP Nauen inklusive der Beteiligungsstrategie fertiggestellt.

Vom 15. Juni bis 31. August 2020 wurden die Bürgerinnen und Bürger Nauens mit der Kulturumfrage zu ihren Meinungen und Wünschen bezüglich des aktuellen kulturellen Angebots in Nauen befragt. Dazu wurden 2000 Fragebögen nach Zufallsauswahl aus dem Einwohnerregister postalisch versendet. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, auch online an der Umfrage teilzunehmen.

Die ursprüngliche Planung lautete, alle im Umfragezeitraum stattfindenden kulturellen Veranstaltungen in Nauen zu besuchen und dort die Möglichkeit zu geben, an der Umfrage teilzunehmen. Da diese pandemiebedingt größtenteils abgesagt wurden, konnte die Umfrage nur auf einer einzigen Kulturveranstaltung, dem „Sommer-Swing“ am 15.08.2020, ausgereicht werden. Sie gelangte jedoch durch einen Stand auf dem Nauener Frischemarkt an fünf Tagen durch das Team der Beauftragten für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement BBeE sowie durch eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an die breite Öffentlichkeit.

Insgesamt kamen 294 entweder analog oder digital ausgefüllte Fragebögen zurück. Zusammenfassendes Fazit und wichtige Erkenntnisse der Kulturumfrage:

- Je älter die Teilnehmenden, desto zufriedener waren sie mit dem kulturellen Angebot
- Rund 1/3 der Teilnehmenden würde sich ehrenamtlich im Bereich Kultur engagieren, davon die Hälfte auch längerfristig.
- Mundpropaganda, Presse und Plakate werden als Informationsmedien für kulturelle Veranstaltungen viel genutzt, während Online-Medien noch vergleichsweise wenig verwendet werden
- Hofweihnacht, Veranstaltungen in Ribbeck und die Freilichtbühne sind wichtige Orte, zu denen die Teilnehmenden Gäste führen
- Ein Kino, mehr Open-Air- und Musikveranstaltungen sowie Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sind die am häufigsten genannten Wünsche der Teilnehmenden.

Die Ergebnisse wurden am 16.09.2020 in einer **öffentlichen Auswertungsveranstaltung** präsentiert und einige Aspekte vertiefend diskutiert.

Dem **Ausschuss für Soziales, Kultur, Bildung und Sport** wurden die Ergebnisse der Kulturumfrage als Zwischenergebnis zum Kulturentwicklungsplan in seiner Sitzung am 22.09.2020 vorgestellt.



Exkurs „Theater der Freundschaft“

Der Ausschuss griff das mehrfach in der Umfrage genannte Thema „Theater der Freundschaft“ auf und regte an, die Fläche im Flächennutzungsplan (FPN) ggf. als Kulturstandort auszuweisen, um die kulturelle Nutzung der seit ca. 1995 brachliegenden Immobilie langfristig zu sichern.

Dieser Diskussionsprozess ist in den Gremien noch nicht abgeschlossen. Aus dem vorliegenden Kulturentwicklungsplan wird das „Theater der Freundschaft“ zunächst ausgeklammert, insbesondere aber auch weil zahlreiche Rahmenbedingungen für eine Reaktivierung als Kulturstandort – mit oder ohne Beteiligung der Stadt Nauen – noch nicht geklärt sind. Besonders erschwerend ist, dass sich die 1956 erbaute Immobilie in Privatbesitz befindet und denkmalgeschützt ist sowie augenscheinlich einen hohen Umbau- und Sanierungsbedarf hat.

Gleichwohl gibt es Aktivitäten des Eigentümers und der Stadtverwaltung, diese Rahmenbedingungen zu klären und den Gremien zu berichten.

In zwei weiteren Arbeitsgruppentreffen der frisch gegründeten **AG Kultur** am 30.09.2020 und am 07.10.2020 wurden weitere Themen, unter anderem die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Nauener Kulturangebote erörtert und mögliche zukünftige Formate und Projekte gemeinsam entwickelt.

Weitere Hinweise zur Kulturentwicklung wurden im Rahmen der parallel zur KEP-Erstellung stattfindenden Leitbilddiskussion Ende Januar 2021 gegeben, welche in einem separaten Kapitel dargestellt werden.

Mit zwei online durchgeführten „**Projektantragsschmieden**“ am Jahresbeginn 2021 ging die AG Kultur bereits in die Umsetzung erster Projektideen wie beispielsweise die Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten für junge Künstler im klassischen Musikbereich.

Trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten ist es gelungen, das Vorhaben Kulturentwicklungsplan mit Hilfe zahlreicher engagierter Bürgerinnen und Bürgern zu einem guten ersten Ergebnis zu führen.

Der Entwurf des Kulturentwicklungsplanes wird dem Ausschuss für Soziales, Kultur, Bildung und Sport vorgestellt und soll von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet werden.

Sobald die Pandemiesituation es zulässt, wird das **Vernetzungstreffen der Kulturvereine**, welches ursprünglich für den 04.11.2020 geplant war, nachgeholt. In diesem Rahmen wird der KEP dann der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

2.5. STÄRKEN – SCHWÄCHEN – CHANCEN – RISIKEN

Was sind unsere Stärken, was sind unsere Schwächen in der Kulturarbeit in Nauen? Welche Chancen können wir nutzen? Auf welche Risiken müssen wir achten?

Die SWOT-Analyse soll dazu beitragen, Handlungsfelder der Strategieentwicklung zu finden, richtige Potenziale zu nutzen und Gefahren zu erkennen und einzugrenzen. Sie ist deshalb ein wichtiger Baustein der



Kulturentwicklungsplanung. Die Merkmale und ihre Bewertung werden in einer 4-Felder-Matrix dargestellt. So werden die wichtigsten positiven und negativen Einflusskräfte auf einen Blick sichtbar.

Die nachfolgende SWOT-Analyse wurde in den Kultur-AG-Treffen und in Auswertung der Umfrage als eine Sicht auf die Ausgangslage des Kulturlebens in Nauen erarbeitet. Sie bildet die Grundlage für die weiteren Planungsschritte. Weil wir dabei die Erfahrungen, Kompetenzen und Sichtweisen vieler Kulturakteure, aber auch Meinungen von Einwohnern der Stadt zusammentragen konnten, entstand ein komplexes Bild unseres Kulturlebens – mit seinen Stärken, seinen Problemen und Schwächen, aber auch den Chancen, die wir nutzen können.

SWOT-ANALYSE KULTURLEBEN

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Verwaltung arbeitet auf kulturellem Gebiet gut, kreativ und unkompliziert Kulturbüro, Jugendkoordination und VASI-Gruppe als Ansprechpartner in der Verwaltung vielseitiges kulturelles Angebot, breites Spektrum von Kleinkunst bis Großveranstaltung gute Infrastruktur mit beispielbaren Plätzen, Freilichtbühne, Skaterbahn, MKS/VHS, Räumen projektbezogene Förderung für Kulturschaffende eigenes Heimatarchiv Richart-Hof als kulturelles Zentrum in der Kernstadt, Schloss Ribbeck und Landgut Stober als Kulturträger in den Ortsteilen vielfältiges Vereinsleben mit verschiedenen Kulturschaffenden vor allem ältere Kulturinteressierte sind mit dem Kulturangebot zufrieden Aktivitäten finden auch in den meisten Ortsteilen statt Kultur- und Hochzeitstourismus in Ribbeck, Groß Behnitz und Nauen</p>	<p>es herrscht gängige Meinung "In Nauen ist nichts los" kulturelle Angebote werden zum Teil kaum wahrgenommen zu wenig kulturelle Kinder- und Jugendangebote, mangelnde Jugendförderung es fehlen buchbare Räume für Kulturakteure Vernetzung zwischen den Kulturakteuren sowie zwischen Kulturakteuren und Verwaltung ist ausbaufähig, Kommunikationswege müssen verbessert werden Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur liegen unterhalb des havelländischen Durchschnitts es fehlt ein Saal für große Veranstaltungen in städtischer Hand (mind. 200 Pers.) kein Museum, historisches Archiv verteilt auf mehrere Standorte teils fehlende ÖPNV-Verbindungen zu den Veranstaltungsorten zu wenige MKS/VHS-Angebote kein Kino (ehem. Theater der Freundschaft in privater Hand)</p>
CHANCEN	RISIKEN
<p>Nauen kann mit schöner historischer Altstadt punkten Nauen wird als lebendige Stadt angesehen, in der alle Bevölkerungsgruppen kulturell eingebunden sind es kann eine Institutionalisierung der Zusammenarbeit erfolgen, eine Art Kulturstammtisch entstehen, Austausch und Vernetzung der Kulturschaffenden mit Zuzug von Bewohnern (auch Migranten) entstehen neue Ideen, Engagement und es existiert ein frischer Blick "von außen" auf die Nauener Kulturlandschaft wichtige Impulse aus der für die Kulturpolitik erkennen und umsetzen Unterhaltung, Spaß und gemeinsame Erlebnisse mit Freunden und Familien sind laut Kulturumfrage am wichtigsten digitale Möglichkeiten zur Bekanntmachung von Veranstaltungen wahrnehmen hohes Potenzial für ehrenamtliches Engagement, auch längerfristig Theater der Freundschaft als Kulturfläche ausweisen strategische Unterstützung der Kulturschaffenden durch die Stadtverwaltung gesteigerte Nachfrage an Merchandising-Artikeln von/über Nauen</p>	<p>Finanzierung von städtischer Kultur: als freiwillige Aufgabe der Stadt wird hier zuerst gespart Kulturfördertopf reicht nicht aus, Antragsvolumen ist seit mehreren Jahren höher als Fördervolumen (10.000 €), dadurch Abwanderung von Kulturangeboten Ehrenamt könnte überfordert werden und wegbrechen junge Leute, Familien haben keine Zeit für ehrenamtliches Engagement zu erwartender wirtschaftlicher Verlust, falls die Forderung, das Theater der Freundschaft als Kino wiederzueröffnen, umgesetzt wird Nauen darf nicht zur "Schlafstadt" werden bei vor allem digitaler Werbung bleibt die ältere Bevölkerungsgruppe außen vor Nauener/innen orientieren sich nach Berlin und Potsdam fehlende Mobilität vor allem älterer Menschen durch den ÖPNV Bürokratie lähmt Risikobereitschaft für neue Projekte</p>



3. LEITBILD DER STADT NAUEN

ÜBERGEORDNETE SCHWERPUNKTE FÜR DIE KULTURENTWICKLUNG

Der Thementisch „Kultur, Sport und Tourismus“ trug bereits 2019 in der ersten Diskussionsveranstaltung zum Leitbild Ideen und Handlungsansätze für den Kulturbereich zusammen. Diese wurden im Verwaltungsentwurf für das Leitbild, welcher am 28. und 29.01.2021 per Online-Veranstaltung öffentlich präsentiert und parallel per digitaler Umfrage priorisiert wurde, an folgenden Stellen aufgegriffen.

Handlungsfeld 1 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie

Leitziel 1:

Die Stadt Nauen ist eine familienfreundliche, generationengerechte und diskriminierungsfreie Stadt.

- 1.1. Die Stadt Nauen fördert generationenübergreifende Angebote.
- 1.2. Der Maßnahmenplan „Kinder- und Jugendfreundliche Kommune“ wird zielgerichtet umgesetzt.

Handlungsfeld 7 – Kultur, Sport und Tourismus

Leitziel 13:

Die Stadt Nauen bietet die Rahmenbedingungen für ein breites sportliches und kulturelles Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger.

- 13.1. Die verschiedenen Veranstaltungsorte der Stadt Nauen sind gut vernetzt und bieten ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen.
- 13.2. Der Kulturkalender der Stadt bietet ein bedarfsgerechtes Angebot und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu wird die Stadt die Zusammenarbeit der Akteure in Freizeit, Sport und Tourismus fördern.
- 13.3. Das Stadtbad als zentrale Sport- und Freizeiteinrichtung der Stadt wird konzeptionell mit dem Ziel weiterentwickelt, die Öffnungszeiten über den Sommerbetrieb hinaus zu verlängern.
- 13.4. Das Vereinsleben stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wird von der Stadt Nauen gefördert.
- 13.5. Die Stadt Nauen sieht die Schaffung einer Multifunktionssporthalle, die auch Wettkämpfe im Leistungssport ermöglicht und als Veranstaltungsort, unter anderem zur Verbesserung des Kulturangebotes dienen kann, als prioritäres Ziel.

Leitziel 14:

Als lohnenswertes Ziel im Stadt- und Fahrradtourismus nutzt die Stadt Nauen die Chancen zur Wertschöpfung, die der Tourismus bietet.

- 14.1. Das Radroutenangebot wird gepflegt und bedarfsgerecht weiterentwickelt. (...)
- 14.2. In der Kernstadt und den Ortsteilen werden Geschichte und Geschichtchen erlebbar dargestellt.
- 14.3. Die „Nauen- App“ bietet alle aktuellen Informationen und Angebote für die Besucher der Stadt.
- 14.4. Die Stadt unterstützt die Entwicklung der Altstadt zu einem Ort mit Ausgehkultur (Cafés, Bars, Gastronomie, Erlebniseinkauf)

Priorisierung der strategischen Maßnahmen

In der vom 20.01. bis 01.03.2021 freigeschalteten Online-Befragung ist die strategische Maßnahme 14.4. „Entwicklung der Altstadt“ als zweitwichtigste Sofortmaßnahme (innerhalb der kommenden 2 Jahre) benannt worden.



Als wichtigste mittelfristige Maßnahme (in der nächsten 2-5 Jahren) wurde die strategische Maßnahme 1.1. **„Förderung generationenübergreifender Angebote“** benannt. Auf Rang 3 landete die Maßnahme 13.1. **„Vernetzung der Veranstaltungsorte“**, auf Rang 5 die Maßnahme 13.2. **„Kulturkalender“**.

Bei den langfristig (ab in 5 Jahren) zu verfolgenden strategischen Maßnahmen setzte man 13.5. **„Multifunktionsporthalle u.a. zur Verbesserung des Kulturangebotes“** auf Rang 3. Gleich dahinter auf Rang 4 folgt die Maßnahme 14.2. **„In Kernstadt und Ortsteilen Geschichte und Geschichtchen erlebbar machen“**.

Unter anderem aus den kulturellen Handlungsbedarfen, welche die Leitbilddiskussion und die Festlegung der Leitziele der Stadt Nauen hervorgerufen haben, entwickelte die Stadtverwaltung den Kulturentwicklungsplan als konkrete Handlungsempfehlung mit strategischer Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung der Nauener Kulturarbeit.



4. HANDLUNGSLEITFADEN – ZIELE & MASSNAHMEN

Basis für die Definition eines Handlungsleitfadens bieten die Ergebnisse aus der Kulturmfrage sowie den Workshops. In den Beteiligungsveranstaltungen haben sich 6 Themenfelder herauskristallisiert, welche sich unter anderem aus der intensiven Diskussion über Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ergaben.

1. Kommunikation / Koordination / Vernetzung
2. Räume für Kunst und Kultur
3. Kinder- und Jugendkultur
4. Ehrenamtliches Engagement
5. Geschichtliches Gedächtnis der Stadt
6. Kulturförderung

Zunächst werden die **strategischen Ziele** („Was wollen wir erreichen?“) definiert und daraus **operative Ziele** („Wie wollen wir es erreichen?“) in Form konkreter Maßnahmen abgeleitet.

4.1. KOMMUNIKATION / KOORDINATION / VERNETZUNG

Ein hoher Grad an Vernetzung und Kooperationsbereitschaft gilt in allen gesellschaftlichen Bereichen als Erfolgsfaktor. Schließlich bringen Netzwerke und Kooperationen Problemlösungen und Ergebnisse zustande. Sie können Energien bündeln, um gemeinsam an Zielen zu arbeiten, die allein nicht zu erreichen wären. Dabei zeichnet sich partnerschaftliches Verhalten in Netzwerken durch Kooperationskompetenz, Gleichrangigkeit der Beteiligten, gemeinsame Visionen und klar formulierte Ziele, Verknüpfung von Flexibilität und Effizienz sowie den Willen zum Informationsaustausch und zur Reflexion aus.

Strategisches Ziel

Es wird eine engere Vernetzung und Kooperation des Kulturbüros mit den Kulturschaffenden und Vereinen angestrebt. Das Kulturbüro verdeutlicht seine Rolle als Koordinator und vernetzt die Kulturakteure untereinander. Im Sinne einer verbesserten Nutzung von Synergien werden die Sparten der Kulturakteure aus Nauen und den Ortsteilen zusammengeführt, der Dialog untereinander gefördert und Veranstaltungen gemeinsam terminiert.

Ziel ist es, eine verbesserte Informations- und Kommunikationsstruktur zwischen den Kulturakteuren, Kulturinstitutionen und dem städtischen Kulturbüro zu schaffen.

Operative Ziele

Eine seit 2019 existierende positive Errungenschaft ist die gemeinsame Führung eines **internen Veranstaltungskalenders** auf der online-Plattform www.teamup.com. Dieser interaktive Kalender wird nicht veröffentlicht, sondern dient den Nutzern zur internen Abstimmung und Planung von Veranstaltungen. Bislang



nutzen ca. 30 Kulturschaffende, Vereine und Träger diese Vernetzungsmöglichkeit. Aufgabe des Kulturbüros wird es sein, den Teamup-Kalender unter den Kulturakteuren noch bekannter zu machen, um einerseits Dopplungen von Veranstaltungen an bestimmten Terminen zu vermeiden, andererseits machen sich die Nutzer auf ihre Aktionen gegenseitig aufmerksam.

Auch wenn der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien das Agieren in Netzwerken und das Arbeiten in Kooperationen erheblich vereinfacht, ersetzen diese Technologien nicht den Bedarf an direktem persönlichen Kontakt. So könnte eine Möglichkeit zum Austausch ein quartalsweises zwangloses **Treffen im Richart-Hof** sein. Das Kulturbüro ruft die **SoupKultur** ins Leben. Bei einem Schälchen Suppe werden Gedanken, Termine und Infos ausgetauscht, neue Projekte vorgestellt und Veranstaltungen ausgewertet – ohne Tagesordnungspunkte und Protokollführung.

Eine weitere Gelegenheit zum Austausch besteht beim **Markt der Möglichkeiten**. Hier wird den Vereinen aus Nauen und den Ortsteilen die Chance geboten, gelungene Projekte aus ihrem Vereinsalltag zu präsentieren und so voneinander zu lernen. Das kann auf vielfältige Art und Weise geschehen, zum Beispiel in Form von kleinen Ausstellungen oder Vorträgen. Dieser Markt der Möglichkeiten dient auch der Ehrenamtsförderung, der Mitgliedergewinnung und der Integration. Diese Form des Austauschs soll einmal jährlich in der Kernstadt stattfinden und sich etablieren.

4.2. RÄUME FÜR KUNST & KULTUR

Sehr wichtig für die Kulturszene sind räumliche Gegebenheiten. Ohne Platz und besondere Ausstattung der Räumlichkeiten existieren Kunst und Kultur nur bedingt. Die vielfältigen Raumbedarfe für Künstler und Kreative sind somit stets ein großes Thema in städtischen Kulturplanungen.

Strategisches Ziel

Nauen hat in den letzten 30 Jahren eine positive dynamische Einwohnerentwicklung genommen. Infolgedessen wurden erhebliche Investitionen in die verkehrliche und in die Bildungsinfrastruktur getätigt. Die Entwicklung in kulturellen Fragen konnte nicht in gleichem Maße schritthalten. So gibt es in Nauen weder eine multifunktionale Stadthalle, noch Proberäume für Bands oder ansprechende Ausstellungsflächen für die bildende Kunst. Die gewachsenen, derzeit nur teilweise gedeckten Bedarfe gilt es sowohl kurz- als auch langfristig abzusichern, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Kulturangebots in der Stadt zu gewährleisten.

Ziel ist es, ein geeignetes Raumpotenzial für die Kulturszene aufzuzeigen und die vorhandenen Räumlichkeiten besser zu nutzen.

Operative Ziele

Das Kulturbüro wird ein **Kataster für öffentlich nutzbare Räume** schaffen, welches nach verschiedenen Parametern wie Raumgröße und -höhe, technische Ausstattung, Bestuhlung usw. differenziert. Diese Bestandsaufnahme wird auf der städtischen Website online gestellt und mit der **Nutzungsordnung** verlinkt. Der jeweilige Vermieter wird samt Kontaktdaten angegeben. Entscheidend für die Kulturschaffenden ist ein



leichter und kostengünstiger Zugang zu den Räumen. Außerdem fungiert das **Kulturbüro als Beratungsstelle** bezüglich der Vermietung der öffentlichen Räume für kulturelle Veranstaltungen.

Wichtig ist ferner, temporäre als auch stationäre potenzielle Zukunftsstandorte für Kultur in Nauen zu identifizieren. Leerstände könnten beispielsweise als „Galerien / Ateliers / Proberäume auf Zeit“ genutzt werden. In **Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung** sollen Potenzialräume gefunden, gelistet und veröffentlicht werden.

Mit dem **Neubau des Multifunktionsgebäudes an der Dr. Georg Graf von Arco-Oberschule** entsteht eine neue Möglichkeit für die Kultur der Stadt. In diesem Gebäude befindet sich ein großer Saal mit Bühne, neuer Ton- und Lichttechnik sowie 300 Sitzplätzen, der vielfältig für Veranstaltungen nutzbar ist. Hier wird sich das Kulturbüro aktiv einbringen, um das Gebäude auch für die Kulturnutzung zu etablieren.

4.3. KINDER- & JUGENDKULTUR

Kulturelle Bildung in und außerhalb der Schule oder der Kita, Zugang zu qualitativollen und vielfältigen Kulturangeboten und die Möglichkeit eigenen kulturellen Schaffens sind elementar für Kenntnis und Verstehen von Kultur für Kinder und Jugendliche. In Nauen leben derzeit mehr als 3000 Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe unter 18 Jahren, Tendenz steigend. Die 2018 durchgeführte Kinderbefragung ergab für die Stadt eine gute Note von 1,9. Das Vorhandensein von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit gehört für viele Familien zu einem wichtigen Standortfaktor.

Strategisches Ziel

Der 2020 von der Stadt Nauen erstellte **Aktionsplan „Der Weg zur kinderfreundlichen Kommune“** und die darin enthaltenen Maßnahmen werden vom Kulturbüro begleitet. Dies betrifft beispielsweise Beteiligungsprojekte im Kulturbereich wie die Planungswerkstatt „Macht’s euch selbst“, welche ein Musikfestival initiiert oder die Black’n’White-Party im Richart-Hof. Darüber hinaus nimmt das Kulturbüro aktiv Impulse bezüglich Ideen und Wünschen für kinder- und jugendgerechte kulturelle Angebote wahr.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bei der kulturellen Partizipation im Sinne von Selbstbestimmung und Aneignung zu unterstützen und mehr zielgruppengerechte Angebote zu schaffen.

Operative Ziele

Es wird angestrebt, ein **neues Kreativ-Projekt** mit wechselnden Themen für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren 2 x wöchentlich im Blauen Haus (Musik- und Kunstschule Havelland) kostenfrei zu etablieren.

Das Kulturbüro arbeitet verstärkt mit den Schulsozialarbeiter/innen zusammen und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Auftrittsmöglichkeiten bei städtischen Veranstaltungen.



4.4. EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Kulturelles und soziales Leben wird in den Städten und Dörfern in erster Linie von privatem und ehrenamtlichen Engagement getragen. Die Einwohnerinnen und Einwohner selbst sind es, die ihren Ort prägen und gestalten. Für dieses ehrenamtliche Engagement brauchen sie Partner in Politik und Verwaltung, die für ihr Wirken nicht nur die nötigen Rahmenbedingungen setzen, sondern es auch unterstützen, sichtbar machen und nicht zuletzt auch fördern und wertschätzen. So ergänzen sich das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement und private Initiativen mit professioneller Unterstützung aus der Kommune.

Strategisches Ziel

Die Weiterentwicklung und Absicherung von Engagement- und Ehrenamtsstrukturen sowie die Gewinnung neuer Zielgruppen für das kulturelle Engagement stehen im Vordergrund. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer/innen an der Kulturmfrage möchte sich ehrenamtlich engagieren bzw. ist nicht abgeneigt. Dieses Potenzial sollte unbedingt ausgeschöpft werden.

Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement im Kulturbereich zu erhalten und Potenziale dafür auszubauen.

Operative Ziele

Um das bürgerschaftliche Engagement im Kulturbereich attraktiver zu machen, unterstützt und **berät das Kulturbüro die ehrenamtlichen Akteure**. In analogen, digitalen und hybriden Formaten werden Engagierte und Interessierte zu übergeordneten Themen (z.B. Methoden, Strategien, Führungskompetenzen) sowie zu spezifischen Fachthemen (z. B. Nachwuchsgewinnung, Fördermittelakquise) beraten, begleitet und gestärkt.

Das Kulturbüro koordiniert Interessierte, vernetzt Engagierte mit Kultureinrichtungen und -vereinen, entwickelt Möglichkeiten zur Ehrenamtsgewinnung und setzt diese um. Das Format des **Marktes der Möglichkeiten** ist dafür ein geeignetes Instrument.

Das Kulturbüro berät Kulturvereine und ihre ehrenamtlich Engagierten hinsichtlich der Sichtbarmachung und Würdigung ihres Engagements. Es weist z.B. auf Wettbewerbe und Preise hin oder auf die Möglichkeit, einen Ehrenamtsnachweis zu erlangen.

4.5. GESCHICHTLICHES GEDÄCHTNIS DER STADT

Materielle und ideelle Kulturgüter sind das geschichtliche Gedächtnis eines Gemeinwesens. Archive, Museen, herausragende Publikationen, wichtige Ausstellungen fällen Entscheidungen zur Einordnung und Messung von Bedeutung der Objekte und Dokumente, letztlich zur Relevanz von Erinnerungen, die mit ihnen verbunden sind. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird das Archivwesen in Deutschland öffentlich stärker



wahrgenommen als je zuvor. Ursache für diese Entwicklung ist, dass neben der Sicherung von archivwürdigen Unterlagen die Schaffung von Zugängen zu den archivierten Informationen, die Nutzerorientierung, als Legitimation der archivarischen Tätigkeit zunehmend umgesetzt wird.

Die Stadt Nauen trägt mit ihren **gesammelten Objekten und archivierten Dokumenten und Fotografien** als „unbestechliche Zeitzeugen“ zur Bewahrung der Historie bei. Der Verein Nauener Heimatfreunde 1990 e.V. wurde von der Stadtverwaltung beauftragt, das städtische historische Archiv zu führen, in dem beispielsweise auch das Osthavelländische Kreisblatt von 1848 bis 1945 zu finden ist. Die Vereinsmitglieder erforschen die Stadtgeschichte, veröffentlichen regelmäßig **Publikationen** und klären Alt- und Neu-Nauener in themenbezogenen Vorträgen mit Diskussionsmöglichkeiten über die Historie der Stadt auf.

Die Nauener Heimatfreunde sowie auch der Nauener Nachtwächter führen Interessierte in geschichtsbezogenen Rundgängen durch die historische Altstadt.

In seinen **heimatbezogenen Ausstellungen** bringt das Kulturbüro der Stadt in anschaulicher Art und Weise lokalhistorische Zusammenhänge und Hintergründe einem stets interessierten Publikum nahe.

Strategisches Ziel

Das historische Archiv bewahrt verschiedene geschichtliche Dokumente und Objekte auf. Es kommen immer wieder Überlassungen von Dokumenten aus privater Hand, von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, von Betrieben, Verbänden, Einrichtungen usw. hinzu. Die Erschließung, Aufbewahrung und Vorbereitung für unterschiedliche (auch wissenschaftliche) Nutzungszwecke und die Vermittlung eigener Forschungen stehen dabei im Mittelpunkt.

Ziel ist es, das geschichtliche Gedächtnis der Stadt zu stärken und es als Teil kultureller Bildung aufzuwerten. Es soll einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, sei es physisch oder digital.

Operative Ziele

Die Stadt Nauen unterstützt die Nauener Heimatfreunde als beauftragte Sachwalter, methodische und moderne Arbeitsweisen anzuwenden und die **Digitalisierung** voranzubringen. Traditionell und „naturgemäß“ ist das Archivgut bis Ende des 20. Jahrhunderts mit dem Medium Papier verbunden. Die Arbeit mit digitalen Medien, künftig Hauptträger von zu archivierenden Dokumenten, lässt völlig neue Möglichkeiten (Verfügbarkeit, Kombinierbarkeit etc.), aber auch Risiken und Probleme (Datenschutz, Anfälligkeit für Angriffe etc.) erkennen. In dieser Hinsicht befindet sich das historische Archiv in einer relativ lang andauernden Übergangszeit, die der besonderen Gestaltung bedarf.

Eine für die Allgemeinheit zugängliche **Beständeübersicht** soll erstellt werden, um für Forschende und Interessierte einen Überblick über die Archivalien bereitzustellen. In einer zukünftigen **Benutzungsordnung** sollen die Rahmenbedingungen für die Benutzung des Archivguts geregelt sein.

Das historische Archiv der Stadt ist auf mehrere Räumlichkeiten an verschiedenen Stadorten aufgeteilt. Diese ungünstige Voraussetzung für die archivarische Arbeit soll geändert und möglichst das gesamte Archivgut an einem Ort fachgerecht aufbewahrt werden. Vorzugsweise sollen dafür Räume im Richart-Hof genutzt werden.



Eine Stadt wird klüger, wenn sie die Menschen aktiv nach ihren Erinnerungen befragt und in ihren individuellen Geschichten ernst nimmt. Das in Nauen verbreitete Engagement für das Erhalten und Bewahren kulturellen Erbes ist ein Beleg für die starke Identifikation mit der Stadt. Dabei hat es den Anschein, dass diese kulturelle Leistung vor allem durch Menschen der älteren Generationen erbracht wird. Deutlich wahrnehmbar ist jedoch der Anstieg jüngerer interessierter Nauenerinnen und Nauener vor allem im Bereich historischer Fotografie. Die Zurverfügungstellung und der **Austausch** finden vorrangig digital statt. Für ähnliche Themen junge Menschen zu gewinnen, ist eine dringliche Aufgabe. Als Teil der kulturellen Bildung sollte neben der **Wissensvermittlung** auch das persönliche Engagement junger Menschen für das kulturelle Erbe geweckt werden. Lehrerinnen, Lehrer und andere Multiplikatoren sollten an lokalgeschichtliche Themen herangeführt werden. Im Rahmen von **Bildungsprojekten** können dann die Multiplikatoren gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen agieren.

4.6. KULTURFÖRDERUNG

Innerhalb des gesamtstädtischen Kulturangebots stellt die Kulturarbeit der Vereine und der freien Szene einen wichtigen Aktionsraum für künstlerische Erprobung und Entwicklung dar. Neben den etablierten Kultureinrichtungen bildet diese nicht institutionell verankerte Kulturszene eine vitale Quelle künstlerischer Produktion, die das kulturelle Engagement und das künstlerische Potenzial in der Stadt spiegelt und die kulturelle Bildung fördert.

Strategisches Ziel

Über die Förderung von Projekten der Kulturarbeit soll den Einwohnern und Gästen der Stadt Nauen sowohl die Teilnahme am kulturellen Leben ermöglicht, als auch die ehrenamtliche Tätigkeit und Eigeninitiative gestärkt werden.

Im Rahmen des gesamtstädtischen Kulturangebotes wurde deshalb die Notwendigkeit gesehen, eine Projektförderung freier Kulturarbeit in Nauen zu ermöglichen. Die kürzlich überarbeitete und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene „**Richtlinie der Stadt Nauen über die Förderung von Projekten der Kulturarbeit**“ unterstreicht dies.

Ziel ist es, eine transparente Kulturförderung zu etablieren und damit eine breite Förderkulisse zu ermöglichen.

Operative Ziele

Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Förderentscheidungen sollen durch ein standardisiertes Antrags- und Förderverfahren mit **niedrigschwelligen Formularen und einfacher Verwendungsnachweisführung** ermöglicht werden.

Alle Kultursparten werden in ihrer Förderung gleichwertig behandelt und haben den gleichen Zugang zu Fördermitteln.

Das Kulturbüro der Stadt Nauen klärt in **Projektantragsschmieden** über das Förderverfahren auf, gibt sowohl digital als auch persönlich Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare und berät generell in Sachen



finanzieller Kulturförderung. Dies soll das Antrags- und Abrechnungsverfahren vereinfachen und gleichzeitig das Instrument der städtischen Kulturförderung stärken bekannt machen. Zusätzlich zu den städtischen Förderwegen kann das Kulturbüro Kulturschaffende und künstlerische Projekte an Förderer und Drittmittelgeber vermitteln. Fördermöglichkeiten durch Stiftungen und staatliche Stellen werden vorgestellt.

Außerdem wird ein **Fragenkatalog (FAQ) zum Thema Kulturförderung** auf der städtischen Website veröffentlicht, der zur Erleichterung der Antragstellung durch die Träger dienen soll.



5. QUELLENVERZEICHNIS

Landkreis Havelland (2015), Kulturentwicklungsplanung:

https://www.havelland.de/fileadmin/dateien/tourismus_kultur/diverses/Kulturentwicklungsplanung/Strukturanalyse_KEP_HVL_final.pdf

https://www.havelland.de/fileadmin/dateien/tourismus_kultur/diverses/Kulturentwicklungsplanung/KEP-Abschlussbericht_KEP_HVL_final_3_.pdf

https://www.havelland.de/fileadmin/dateien/tourismus_kultur/diverses/Kulturentwicklungsplanung/KEP-MV-0031-16_Kulturentwicklungsplanung.pdf

Eurostat:

https://www.google.com/publicdata/explore?ds=mo4ppjipima872_&met_y=population&idim=subregion3:DE408&hl=de&dl=de (Letzter Zugriff: 17.03.2020).

Wiesand, A. J. (2010): Kultur- oder Kreativwirtschaft: Was ist das eigentlich?

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/60088/kreativwirtschaft>

Aktionsplan – Die Stadt Nauen auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune (September 2020)

<https://www.nauen.de/media/3954/aktionsplan-kinderfreundliche-kommune-nauen.pdf>

Zwischenbericht zum Leitbildprozess „Nauen 2030+“ der BBeE der Stadt Nauen (16.03.2021)

<https://sozialestadt-nauen.de/2021/04/12/zwischenbericht-zum-leitbildprozess-nauen-2030/>



6. ANLAGEN

Dokumentation der Auswertungsveranstaltung Kulturumfrage (04.09.2020)

<https://sozialestadt-nauen.de/2020/09/24/auswertung-der-kulturumfrage-der-stadt-nauen-dokumentation/>

Dokumentationen der beiden KulturAG-Treffen (28.09. und 07.10.2020)

<https://sozialestadt-nauen.de/2020/09/28/treffen-der-kultur-ag-im-richart-hof/>
<https://sozialestadt-nauen.de/2020/10/01/treffen-der-kultur-ag-am-07-okt/>

Richtlinie der Stadt Nauen über die Förderung von Projekten der Kulturarbeit

<https://www.nauen.de/leben-arbeiten/kultur/kulturfoerderung/>



7. IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Nauen, Kulturbüro
Gartenstraße 27
14641 Nauen

Tel.: 03321 – 7469 105
E-Mail: info@richarthof.de
Web: www.nauen.de

Redaktion / Fotos / Druck

Stadt Nauen, Kulturbüro
Gartenstraße 27
14641 Nauen

in enger Zusammenarbeit mit der

Beauftragten für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement (BBE)
Stefanie Raab

Coopolis GmbH
Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung
Lenastraße 12
12047 Berlin

Tel.: 030 – 6272 6362
E-Mail: bbee@coopolis.de
Web: www.sozialestadt-nauen.de/bbee

Layout

Coopolis GmbH
Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung
Jannis Nacos
Lenastraße 12
12047 Berlin

Tel.: 030 – 6272 6362
E-Mail: nacos@coopolis.de
Web: www.coopolis.de

© 2021, Stadt Nauen